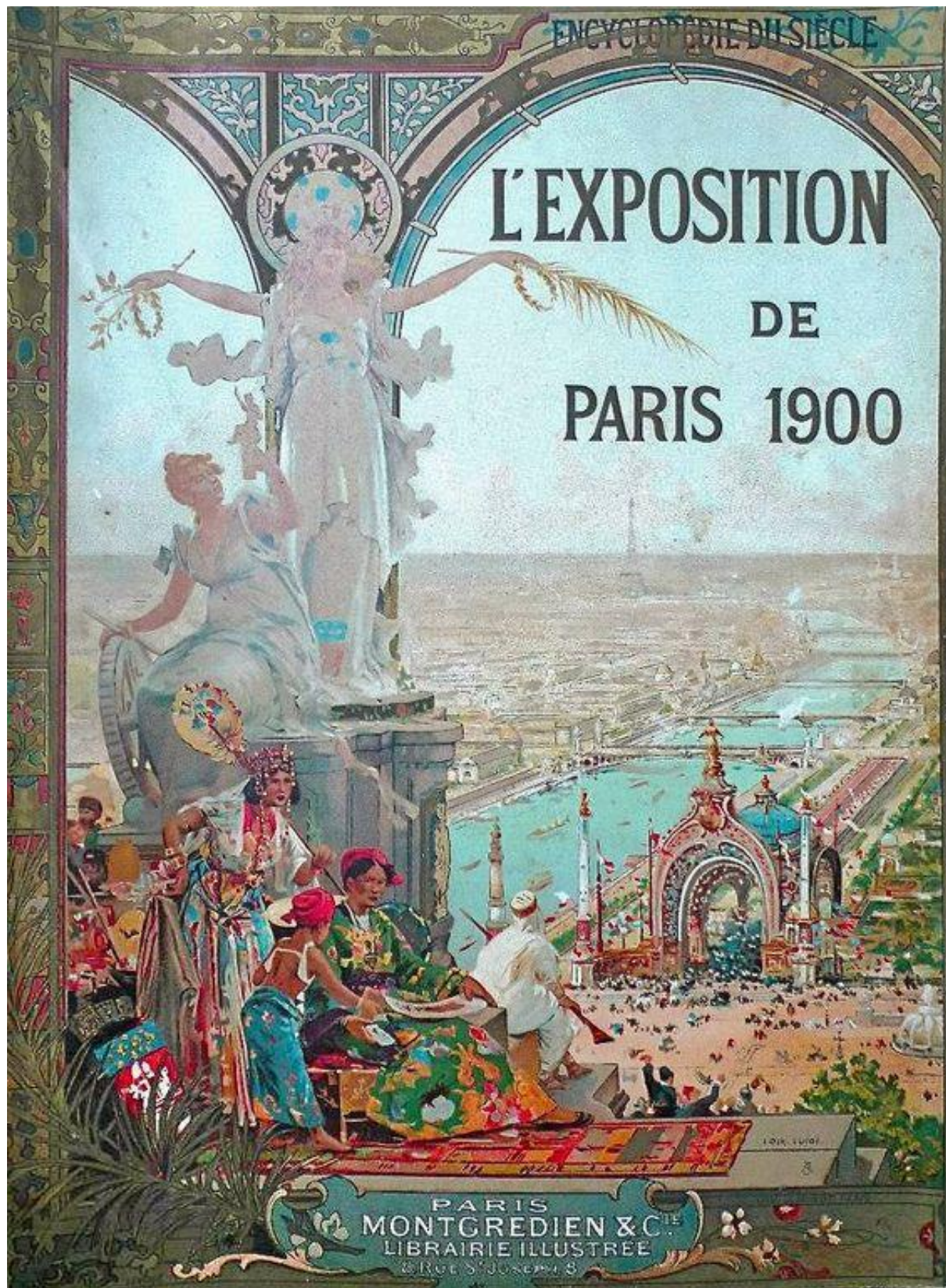


La Belle Époque



Die Zeit ca. zwischen dem deutsch-französischen Krieg und dem 1. Weltkrieg ist durch das, was sie an Architektur, Kunst u.v.a. hervorgebracht hat, bis heute prägend für unser Bild von Frankreich: Besonders vieles, was wir mit Paris assoziieren – aber nicht nur – stammt aus dieser Epoche.

Wir verschaffen uns zunächst einen Überblick über die Vielfalt der Epoche unter Berücksichtigung der „großen“ Geschichte – und ihrem Niederschlag im Alltag der Menschen:

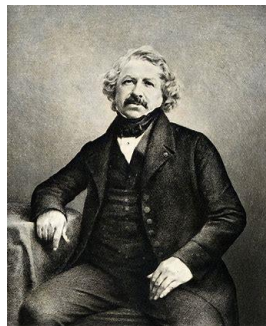
- Was geschah? Was prägte das Weltbild und das Menschenbild?
- Welche radikalen Veränderungen brachte diese Zeit mit sich, deren Auswirkungen auch in unser Jahrhundert reichen? Was wurde erforscht, entdeckt, erfunden, zerstört, verändert? Wie wurden diese Neuerungen rezipiert?



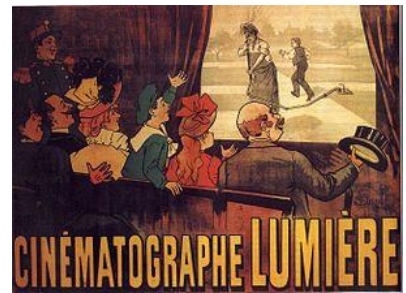
Eine Frau???



*Wie fährt man das?
Da brauche ich erstmal
was zum Anziehen. . .*



Ist das gemalt???



Das Bild bewegt sich!

- Wie lebten die Menschen, wie wohnten sie, arbeiteten sie, wie bewegten sie sich fort?
- Was erstaunte sie, empörte sie, faszinierte sie?



„Reißt ihn wieder ab!“ Geschwindigkeitsrausch!



Shoppen!

- Was brachte die Kunst an Neuem, die Musik, die Literatur?

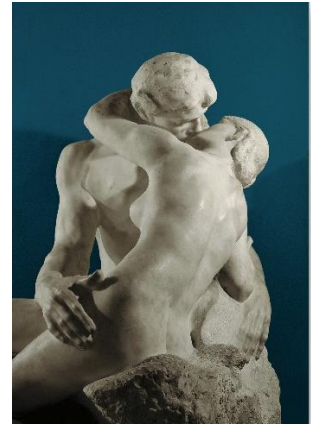


Skandalös . . .

So sieht doch der Himmel nicht aus!?

Eine Fee???

- Was ist der Stil – was sind die Stilrichtungen dieser Zeit?



- Warum sieht Paris so aus, wie es aussieht? *Sah es mal anders aus?*

Wie nahe sind sich Klischee und Wirklichkeit? *Romantisch oder Kitsch?*



- Welche Entwicklungen finden sich auch in anderen französischen und europäischen Städten?



Aus dieser Gesamtschau heraus, die zum Teil auch über Referate abgedeckt werden wird, können sich vertieft zu untersuchende Themen sowie auch individuelle Themen für die Seminararbeiten ergeben.

Die Schwerpunktsetzung ergibt sich auch aus den Interessen der Teilnehmer.

Parallel zur inhaltlichen Seite erarbeiten wir uns Techniken, die für die Erstellung einer solchen Arbeit unerlässlich sind, wie Arbeitsorganisation, Exzerpieren, korrektes Zitieren und Bibliographieren, Informationsbeschaffung und Auswertung, Präsentation der Ergebnisse.

Ein hohes Maß an Eigentätigkeit wird erwartet.

Das Seminar kann nur belegt werden, wenn Französisch bis mindestens zur 10. Klasse belegt und mit mindestens ausreichenden Kenntnissen abgeschlossen wurde, da wir uns nicht ausschließlich mit Quellen in deutscher Sprache befassen werden. Die Unterrichtssprache ist Verhandlungssache. Die Arbeit KANN auf Französisch verfasst werden, dies ist jedoch nicht verpflichtend.

Kursleitung: OStRin N. Lehnert